

Anliegerversammlung Afrika-Viertel

Datum: 29.3.2023, 19-21 Uhr; **Ort:** große Aula, Leibniz-Gymnasium

Anwesende:

Verwaltung: Oberbürgermeister Marc Weigel, Rolf Müller (FBL 5), Björn Uhrig (Abt. 560), Birgit Merkle (Abt. 520), Christian Blarr (Abt. 220, im Publikum)

Referenten: Dr. Verena Ebert (Uni Würzburg), Dr. Daniel Kroiß (IGL Mainz)

Stadtrat: Pascal Bender (SPD), Dr. Andreas Böhringer (SPD), Gisela Brantl (SPD), Stefan Huber-Aydemir (SPD); Elke Kimmle (Grüne); Dr. Friderike Graebert (Grüne), Diana Levis-Hofherr (Grüne);

Ernst Ohmer (CDU), Hans-Christoph Stolleis (CDU); Christoph Bachtler (FWG)

Innenstadtbeirat: Edwin Hartmann

Presse: Anke Herbert (Die Rheinpfalz)

Anlieger*innen: ca. 80 Personen

Oberbürgermeister Marc Weigel begrüßt die anwesenden Personen der Anliegerversammlung und fasst kurz zusammen, warum die Anliegerversammlung stattfindet und wie das weitere Vorgehen ist.

Nachdem die Projektarbeit zur historisch-wissenschaftlichen Untersuchung der Neustadter Straßennamen (Projektlaufzeit Juli 2021-Juni 2022, Vorstellung Abschlussbericht Sept. 2022) abgeschlossen ist, sind 23 Straßennamen näher in den Fokus gerückt. Anfang dieses Jahres gab es eine fraktionsübergreifende Beratung, dass Straßen, die im NS benannt wurden besonders diskutiert werden müssen (Karl-Helfferich-Straße, Afrika-Viertel: Lüderitzstraße, Gustav-Nachtigal-Straße, Von-Wissmann-Straße, Karl-Peters-Straße); andere Straßen aus dem Gutachten sollen Zusatzschilder mit historischer Einordnung erhalten. Es besteht der Auftrag des Stadtrates an die Verwaltung mit den Anliegern der Karl-Helfferich-Straße in einen Dialog zu treten. Alle Anlieger haben die Möglichkeit ihre Meinung und Anregungen persönlich oder Online (Anliegerbefragung/per Mail) zu äußern.

Dr. Verena Ebert hält einen Kurzvortrag „Koloniale Straßennamen in Neustadt an der Weinstraße und anderswo: (Historische) Benennungspraktiken, (aktuelle) Umbenennungen“. Dr. Daniel Kroiß gibt kurz Informationen zum Projekt und dem Abschlussbericht.

Bei der Veranstaltung herrscht eine klare „Pro Umbenennung“-Mehrheit vor.

Der Name „Afrika-Viertel“ ist identitätsstiftend und soll unabhängig von den Straßennamen betrachtet werden. Es können auch andere Bezüge zu Afrika hergestellt werden, als jene zu den Kolonialisten. Der Name des Viertels und des Vereins könnte bestehen bleiben.

Die zukünftige Ausrichtung Neustadts als Demokratiestadt spielt auch hier wieder eine Rolle (Demokratie-Viertel). Weitere Ideen und Vorschläge zur Benennung des Viertels und der Straßen werden hervorgebracht.

Abschließend fasst Oberbürgermeister Marc Weigel zusammen, dass alle Meinungsäußerungen dem Stadtrat zur weiteren Beratung zugeführt werden. Dieser allein trifft die Entscheidung über die Namensgebung der Straße. Ergänzungsschilder werden bei allen untersuchten Straßen eine Rolle spielen.

Für den entstehenden Aufwand, den eine mögliche Umbenennung mit sich bringt, wird im Stadtrat, gemeinsam mit der Verwaltung, eine angemessene und einvernehmliche Lösung gefunden werden, um betroffene Anlieger*innen bei den Kosten zu entlasten.

Neustadt an der Weinstraße, den 31.03.2023

gez. Birgit Merkle
